

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1

<b>Vorüberlegungen und Weichenstellung</b>	<b>13</b>
A. Ausgangsfragen .....	13
B. Erschließung der Forschungsfrage .....	16
I. „Revisibilität“ von „Fiskalregeln“ .....	16
1. „Revisibilität“ als Maßstab .....	16
2. „Fiskalregeln“ als Untersuchungsgegenstand .....	20
II. Das Problem mit Fiskalregeln .....	24
C. Methodische Vorüberlegungen .....	28
I. Interdisziplinarität der Untersuchung .....	28
II. Relative Normbindung öffentlicher Gewalt .....	30
III. Art. 79 Abs. 3 GG und Judicial restraint .....	32
D. Stand der Dogmatik eines demokratischen Revisibilitätsgrundsatzes .....	34
I. Revisibilität als epistemischer Vorzug .....	35
II. Revisibilität als normativer Anspruch .....	35
III. Revisibilität in der Normenhierarchie .....	36
IV. Revisibilität einzelner Normbindungstypen .....	37
E. Aufbau der Untersuchung .....	40

## Teil 2

<b>Bestandsaufnahme der geltenden Fiskalregeln</b>	<b>42</b>
A. Fiskalregeln im Unions- und Verfassungsrecht .....	42
I. Europäische Wirtschaftsunion .....	42
1. Präventive Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspakts .....	43
a) Stabilitätsprogramm und mittelfristiges Haushaltsziel .....	44
aa) Mittelfristiges Haushaltsziel .....	44
bb) Prüfung des Stabilitätsprogramms .....	46
cc) Überwachung bei der Umsetzung .....	47
dd) Zusammenfassung .....	49
b) Mittelfristige Finanzplanung .....	49

- 2. Korrektive Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspakts ..... 51
  - a) Inhaltliche Vorgaben ..... 51
    - aa) Öffentliches Defizit ..... 51
    - bb) Öffentlicher Schuldenstand ..... 52
  - b) Beurteilungs- und Ermessensspielräume ..... 53
- II. Art. 109 Abs. 2 GG ..... 57
- III. Schuldenbremse des Grundgesetzes ..... 59
- B. Weitere Fiskalregeln ..... 63
  - I. Fiskalvertrag (SKSV) ..... 63
  - II. Einfachgesetzliche Fiskalregeln ..... 64
- C. Zusammenfassung ..... 65

Teil 3

- Die Rolle von Fiskalregeln** ..... 66
- A. Die verschiedenen Aspekte von Staatsausgaben, öffentlichem Defizit und Staatsschuld 66
  - I. Ökonomische Aspekte ..... 67
    - 1. Staatsausgaben (Ausgabenseite) ..... 67
      - a) Wirtschaftliche Zusammenhänge ..... 67
        - aa) Nicht nachfragewirksame Ausgaben ..... 67
        - bb) Außenhandel und Wechselkurse ..... 67
        - cc) Produktionspotenzial und Inflation ..... 68
      - b) Politökonomische Anreizstrukturen ..... 69
    - 2. Defizit und Kreditaufnahme (Einnahmeseite) ..... 72
      - a) Wirtschaftliche Zusammenhänge ..... 72
        - aa) Wirkungen für die Wirtschaft ..... 72
        - bb) Wirkungen für die Staatsfinanzen ..... 76
        - cc) Wirkungen in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ... 76
      - b) Politökonomische Anreizstrukturen ..... 77
        - aa) Staatsverschuldung und Psychologie ..... 77
        - bb) Staatsverschuldung in der repräsentativen Demokratie ..... 80
        - cc) Staatsverschuldung in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ..... 81
    - 3. Zwischenergebnis ..... 81
  - II. Ethische Aspekte ..... 82
  - III. Rechtliche Aspekte ..... 83
  - IV. Politische Aspekte ..... 86

B. Staatsschuld und Geld als Maßeinheiten für wirtschaftlichen Wohlstand	88
I. Staatsschuld und Geld	88
1. Was ist Staatsschuld?	89
2. Was ist Geld?	89
3. Verbindlichkeiten „des Staats“	91
4. Typenfreiheit der Verbindlichkeiten	93
5. Der Schuldner von Euro-Verbindlichkeiten	95
II. Leistungsfähigkeit und nachhaltiger Wohlstand	97
1. Was kann sich eine Gesellschaft leisten?	97
a) Staat und BIP	98
b) Der „Rahmen des Finanzierbaren“	100
c) Zwischenergebnis	104
2. Sparen für die Zukunft?	104
a) Die Finanzierungssalden der Sektoren der Volkswirtschaft	105
b) Die reale Produktion der Volkswirtschaft	108
c) Zwischenergebnis	109
C. Ergebnis: Die Rolle von Fiskalregeln	110

#### *Teil 4*

<b>Demokratische Revisibilität im Haushaltsrecht</b>	<b>111</b>
A. Revisibilität gemäß dem allgemeinen Demokratieprinzip (Art. 20 GG)	111
I. Revisibilität und einfaches Recht	111
II. Revisibilität und Völkerrecht	115
1. Treaty override	116
a) Allgemeine Grundsätze der Bindung durch Völkerrecht	116
b) Revisibilität von völkerrechtlichen Verträgen	118
aa) Divergierende Judikate	118
bb) Entscheidungserhebliche Differenzierungen	120
(1) Prozessuale Unterschiede	120
(2) Materielle Unterschiede	122
(3) Zwischenergebnis	126
cc) Zur Kritik am Treaty override	126
(1) Methodische Einwände	127
(2) Verhältnis zwischen Bundesregierung und Bundestag	127
(3) Demokratieprinzip vs. Völkerrechtsfreundlichkeit und Rechtsstaatsprinzip?	128
(4) Demokratische Legitimation bei einseitiger Beendigung	130
(5) Organzuständigkeit zur Vertragskündigung	131

dd) Stärkere Bindung an bestimmte Inhalte? .....	135
2. Völkerrechtliche Verpflichtung als Revisibilitätsproblem? .....	135
a) Innerstaatliche Bedeutung völkerrechtlicher Pflichten .....	136
b) Anforderungen an die Revisibilität .....	136
3. Zwischenergebnis: Revisibilität von völkervertraglichen Bindungen .....	137
B. Revisibilität im Kern des Demokratieprinzips (Art. 79 Abs. 3 GG) .....	138
I. Revisibilität und Unionsrecht .....	138
1. Integrationsprozess im Allgemeinen .....	139
2. Unionsrecht im Besonderen .....	140
a) Bindung an Primärrecht .....	141
aa) Weisungsrecht zu Primärrechtsänderungsinitiativen .....	141
bb) Weisungsrecht zum Austritt aus der Union .....	145
cc) Zwischenergebnis .....	146
b) Bindung an Sekundär- und weiteres Unionsrecht .....	146
aa) Demokratische Teilhabe in der Europäischen Union .....	147
bb) Bundestag und Europäische Rechtsetzung .....	148
c) Zwischenergebnis .....	154
II. Revisibilität und Verfassungsänderung .....	154
1. Legitimität durch Revisibilität und Legitimation durch Mehrheit .....	155
a) Chance auf effektiven Machtwechsel als Legitimitätsvoraussetzung .....	155
b) Zustimmung der Mehrheit als Legitimationsvoraussetzung .....	159
c) Zwischenergebnis .....	162
2. Alternative Legitimierung von Verfassungsrecht? .....	163
a) Erhöhte Legitimation bei erhöhter Mehrheit? .....	164
b) Erhöhte Legitimität von materiellem Verfassungsrecht? .....	166
c) Erhöhte Legitimität aus besonderen Zwecken? .....	168
aa) Legitimität durch Schutz bestimmter Güter? .....	168
bb) Legitimität durch besondere rationale Richtigkeit? .....	169
(1) Das Konzept „Output-Legitimität“ .....	170
(2) Je größer die Zustimmung, desto richtiger die Position? .....	172
(3) Was ist „richtig“? .....	172
(4) Rationalisierung durch erschwertes Verfahren .....	176
cc) Legitimität durch Stabilisierung .....	178
(1) Stabilisierung und Schutz grundlegender Verfassungsentscheidun- gen .....	178
(2) Verfassungswandel als Stabilitätsgarantie .....	181
d) Zwischenergebnis .....	186
3. Revisibilität und Bundesratszustimmung .....	187
III. Zwischenergebnis: Revisibilität im Kern des Demokratieprinzips .....	190
C. Haushaltsgesetz als Zeitgesetz .....	191

D. Ergebnis: Revisibilität als doppelter demokratischer Grundsatz .....	193
---	-----

### Teil 5

<b>Die geltenden Fiskalregeln vor dem Revisibilitätsgrundsatz</b>	<b>195</b>
A. Revisibilität von Programmen und Finanzplanungen? .....	195
B. Schuldenbremse des Grundgesetzes .....	197
I. Legitimes Stabilisierungsziel .....	198
1. Stabilisierungsziele im gegebenen wirtschaftsrechtlichen Rahmen .....	198
a) National: Stabilität von Staat, Geld und wirtschaftlichem Rahmen .....	198
b) International: Finalität der Europäischen Integration .....	198
2. Legitimität des gegebenen Rahmens .....	199
a) Finalität der Europäischen Integration .....	200
aa) Integrationsauftrag und Vertragstext .....	201
bb) Bestimmbare konkrete Finalität? .....	202
b) Reichweite der Legitimierungswirkung .....	204
aa) Legitimität der Integrationsziele .....	205
bb) Reichweite der Legitimierungswirkung für weitere Systementscheidungen .....	205
(1) Stabilität von Finanzmärkten: Systementscheidung Binnenmarkt und Finanzintegration .....	206
(2) Stabilität des Geldes: Systementscheidung Währungsunion .....	211
(3) Stabilität der Staatsfinanzen: Systementscheidung mitgliedstaatliche Eigenständigkeit .....	212
3. Zwischenergebnis: legitime Ziele der Schuldenbremse .....	215
II. Konkrete Eignung zur Stabilisierung .....	216
III. Dauerhaftigkeitsgewähr .....	217

### Teil 6

<b>Ergebnisse der Untersuchung</b>	<b>221</b>
A. Revisibilitätsgrundsätze des Demokratieprinzips .....	221
B. Revisibilität und Fiskalregeln .....	222
C. Zugrundeliegende Thesen .....	222
I. Mensch .....	222
II. Demokratie .....	223
III. Verfassung .....	224
IV. Staat .....	224

V.   Wirtschaft ..... 224

VI.  Geld ..... 225

VII. Finanzen ..... 225

VIII. Europa ..... 226

  

**Literaturverzeichnis ..... 227**

**Stichwortverzeichnis ..... 251**